



IHK Mittleres Ruhrgebiet Ostring 30-32 44787 Bochum

Frau  
Sonja Leidemann  
Bürgermeisterin der  
Stadt Witten  
Marktstr. 16 Rathaus  
58452 Witten

**Christoph Burghaus**  
stellv. Hauptgeschäftsführer

Telefon: 0234/9113-192  
Telefax: 0234/9113-216

E-Mail: burghaus@bochum.ihk.de  
Internet: www.bochum.ihk.de

Datum: 18. September 2014

Sehr geehrte Frau Leidemann,

mit Unverständnis haben wir in der letzten Woche der Tageszeitung entnehmen müssen, dass die Stadt Witten nicht nur ein weiteres Mal eine Erhöhung der Gewerbesteuer plant, sondern in den nächsten beiden Jahren auch die Grundsteuer B drastisch anheben will. Beides mit dem Argument, nur dadurch eine Genehmigung des Haushaltssanierungsplans durch die Bezirksregierung Arnsberg sicherstellen und die Entsendung eines sogenannten „Sparkommissars“ durch das NRW-Innenministerium verhindern zu können.

Die IHK Mittleres Ruhrgebiet bittet Sie und Ihre Kollegen im Verwaltungsvorstand eindringlich, diese beiden Vorschläge wieder zu verwerfen. Sie sind zum einen ungeeignet, die Haushaltsprobleme der Stadt Witten nachhaltig zu lösen, sie belasten zum anderen die Wittener Wirtschaft sowie das Image des Wirtschafts- und Wohnstandortes Witten in unangemessener Weise.

Die Stadt Witten hat seit 2010 zwei Mal die Gewerbesteuer angehoben und sich damit in der Negativhitparade der Ruhrgebietsstädte mit den höchsten Gewerbesteuerhebesätzen einen unrühmlichen Spitzenplatz erobert. Die Haushaltsprobleme konnte man dadurch jedoch nicht in den Griff bekommen. Witten hat kein Einnahmen-, Witten hat vielmehr ein Ausgabenproblem. Die neuerliche

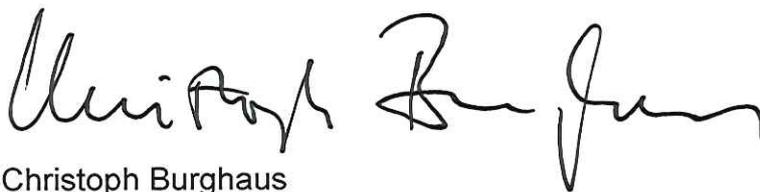
Erhöhung der Gewerbesteuer schwächt die heimische Wirtschaft ein weiteres Mal binnen kürzester Zeit. Sie entzieht den Unternehmen Mittel für Investitionen und neue Arbeitsplätze und wirkt auf ansiedlungswillige Betriebe abschreckend.

Eine Erhöhung der Grundsteuer B hat für Wittener Unternehmen die Folge, dass damit die Substanz des Unternehmens völlig losgelöst von der Ertragslage angegriffen wird. Wenn die Wittener Stadtverwaltung aus Argumentationszwecken darauf verweist, der eigene Apparat sei schon wie eine „Zitrone ausgequetscht“, aus der man nichts mehr herausholen könne, rechtfertigt dies nicht, den Unternehmen in Ihrer Stadt die finanzielle Grundlage zu schmälern.

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

ein doppelter Dreh an der Steuerschraube ist aus Sicht der IHK Mittleres Ruhrgebiet Ausdruck einer Politik gegen den Unternehmensstandort Witten. Deshalb bitten wir Sie eindringlich, nach angemesseneren Lösungen zur Reduzierung des Haushaltsdefizits in Ihrer Stadt zu suchen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Christoph Burghaus'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Christoph Burghaus